

Gummifluss des Steinobstes

Schadbild

An Ästen, Stämmen, Zweigen kommt es unter der Rinde zur Gummibildung. Tritt dieser „Gummi“ durch Quellung an die Oberfläche, so kommen farblose bis braune tropfen- oder klumpenförmige Gebilde zum Vorschein, die schließlich verhärten.

In der Folge können die Steinobstbäume stark geschädigt werden oder sogar absterben.



Krankheitsursache

Gummibildung kann verschiedene parasitäre oder nichtparasitäre Ursachen haben. Infektionen durch Bakterien, Viren oder Pilze kommen als Auslöser ebenso in Frage wie unregelmäßige Wasserversorgung der Bäume, aber auch Verletzungen jeglicher Art.

Der „Gummi“ entsteht durch die Umwandlung von Zellulose in den Zellwänden in ein Kohlehydratgemisch und anschließender Zellwandauflösung.

Gegenmaßnahmen

Beim Setzen einer Junganlage auf humusreiche, nicht zu feuchte Böden in nicht frostgefährdeten Lagen achten

Bei Kulturmaßnahmen unnötige Verletzungen vermeiden.

Krankheiten und tierische Schädlinge rechtzeitig bekämpfen